

# Presse - Info

## **Augenklinik des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer wird Referenzzentrum**

**Kleinstschnitt-Katarakt-Chirurgie nun offiziell ausgezeichnet**

**Kataraktoperation mit Kleinstschnitten von maximal 1,8 mm sind seit bereits über einem Jahr mit der Einführung des neuartigen Gerätes „Stellaris“ in Bochum bei der Behandlung des Grauen Stars Klinikalltag geworden.**

**Nun wird die Bochumer Universitätsaugenklinik eines von sechs Referenzzentren der Herstellerfirma Bausch & Lomb in Deutschland und darf sich „Referenzzentrum für Kleinstschnitt-Katarakt-Chirurgie“ nennen. Frau Dr. Angelika Weinländer-Mölders, Direktorin der Abteilung „Surgical“ der Firma Bausch & Lomb, Berlin, überreichte Prof. Dr. Burkhard Dick, Chefarzt der Universitätsaugenklinik, nun die Auszeichnung.**

Die Auszeichnung hat einen guten Grund:

Vor einem Jahr war die Universitätsaugenklinik des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer unter der Leitung von Professor Burkhard Dick europaweit als erste Klinik mit dem Gerät „Stellaris“ zur Behandlung von Katarakt von der Herstellerfirma Bausch & Lomb ausgestattet worden. Professor Burkhard Dick war als einer der führenden Augenchirurgen als erster Anwender ausgewählt worden. Bereits über 1000 derartig behandelte Patienten sind sehr zufrieden und beurteilten die Operation als sehr angenehm und unbelastend.

Für die Bochumer Augenklinik bedeutet die Auszeichnung den Beginn eines neuen Aufgabengebietes: Zukünftig wird das Team um Prof. Dick interessierte Kataraktchirurgen bei einem ein- bis mehrtägigen Aufenthalt in Bochum beim Erlernen und Perfektionieren der Kleinstschnitt-Techniken unterstützen.

Das nötige Know-How der Operationstechnik ist ganz besonders bei der rasanten Entwicklung in der Katarakt-Chirurgie von enormer Wichtigkeit. Lag die Schnittgröße noch vor 10 Jahren bei etwa 6 Millimetern, so hat sie nun eine Entwicklung innerhalb kürzester Zeit über 3,5 und 2,8 mm bis hin zu dieser Kleinstinzision von 1,8 mm coaxial und biaxial gemacht. Die Vorteile liegen auf der Hand: Kleinste Schnitte bedeuten eine schnelle Wundheilung, raschere Rehabilitation, geringere Hornhautverkrümmung und insgesamt ein geringeres Risiko für das Eindringen von Bakterien.

Auch die zukunftsorientierte Technologie bedarf eines breiten Wissensspektrums: Spezielle Instrumente und ein hochsensibles Ultraschallgerät sind notwendig. Es muss eine Linse verwendet werden, die durch diesen Kleinstschnitt hindurchpasst und der Druck im Auge muss auch während der Operation immer stabil gehalten werden. Dies ist über einen Vakuumlevel von 600 mmHg möglich, bisher lag er bei etwa 160 bis 260 mmHg.

Die Firma Bausch & Lomb gehört zu den weltweit führenden Anbietern von technologieorientierten Produkten für das Auge. Es wird nicht nur ein hoch technologisches Gerät gestellt, sondern alle dafür benötigten Zusatzmaterialien ebenso. Die Bochumer Chirurgen unterstützen Bausch & Lomb nun in ihrem umfangreichen Ausbildungsprogramm für Kataraktchirurgen, um das Know-How breiter zu streuen, wovon letztendlich die Patienten profitieren.

Bei Rückfragen steht Ihnen Heike Wicher unter der Rufnummer 0234/299-84034 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr gerne zur Verfügung.